



Sich
und andere
im Glauben
fördern

Predigtskizzen

Gehorsam

7. Woche

Gehorsam: Die Entscheidung Gottes Herrlichkeit zu sehen

Johannes 11,1-44

Woche Sieben

EINLEITUNG

Was ist Gottes Herrlichkeit? Sie ist *Gott selbst*. Gottes Herrlichkeit zu sehen und zu erleben, heißt zu erleben, dass ...

- Gottes Kraft uns stärkt.
- Gottes Versorgung sich um jedes unserer Bedürfnisse kümmert.
- Gottes Liebe uns Sicherheit gibt.
- Gottes Wahrheit uns Halt gibt.
- Gottes Frieden uns beruhigt.
- Gottes Heiligkeit uns überführt.
- Gottes Gerechtigkeit uns reinigt.
- Gottes Weisheit uns leitet.
- Gottes Vergebung uns befreit.

Gott zu erleben ... ist *Erweckung*!

Hier die Frage für heute: Möchten Sie Gottes Herrlichkeit (und all seine Segnungen) in Ihrem Leben erfahren? Was müssen Sie dann also tun?

Werfen wir einen Blick in Johannes 11 auf das Beispiel einer Familie, die dieses Geheimnis entdeckt hat.

[Lesen Sie Johannes 11,1-44, oder Abschnitte davon.]

1. Wenn Gott seine Herrlichkeit offenbaren möchte, ruft er zu einem Gehorsamsschritt auf (V. 39)

Lazarus war gestorben. Zuvor hatten seine Schwestern Maria und Martha nach Jesus geschickt, als er krank war. Jesus hatte sein Kommen verzögert und stand nun vor Lazarus' Grab. Dann gab er Maria und Martha einen einfachen Befehl mit der Möglichkeit, ihm zu gehorchen. Es waren vier einfache Wörter: „*Nehmt den Stein weg.*“

Sehen wir uns diesen Befehl zum Gehorsam gemeinsam an:

Der Befehl war absolut klar

Es war überhaupt keine Frage, *was* sie tun sollten, oder dass *sie* dafür verantwortlich waren, den Befehl auszuführen. Gott redet immer sehr klar mit seinen Kindern. Normalerweise hat fehlende Klarheit mit unserem Unwillen oder unserer Unfähigkeit zum Hören zu tun, nicht mit seiner Unfähigkeit zu kommunizieren. Gott redet klar, denn er ist mehr als wir daran interessiert, dass wir seinen Befehl verstehen und ihm gehorchen!

Der Befehl wirkte merkwürdig

Sie müssen zugeben, dass diese Anweisung von Christus merkwürdig war. Normalerweise laufen Sie nicht herum und öffnen Gräber. Überlegen Sie sich, was für Fragen diese Aufforderung in Ihnen hervorgerufen hätte:

„Meint er das ernst?!“

„Warum?“

„Warum hat er Lazarus nicht geholfen, bevor der gestorben ist?“

„Was für einen guten Grund könnte er dafür haben?“

Gott hat die Angewohnheit, anders zu denken und zu handeln, als die Welt es gewohnt ist.

Beispiele: Josua erobert Jericho (Jos 6); Gideon siegt mit seiner Armee (Ri 7); Jesus hilft Petrus zu einem wunderbaren Fischzug (Lk 5) usw.

Warum? Weil wir *Vertrauen* lernen müssen. Gottes Herrlichkeit sehen wir am besten vor einer Kulisse von Unmöglichkeiten.

Fordert Gott Sie momentan zu etwas auf, das Ihnen sinnlos erscheint?

Er war emotional schwierig

Stellen Sie sich diesen Moment einmal vor: Da trauerten zwei Schwestern am Grab ihres Bruders, und Jesus forderte sie auf, das Grab zu öffnen. Er verlangte von ihnen etwas, das gegen ihre Gefühle und Emotionen ging.

Vielleicht verlangt Gott von Ihnen auch etwas, das emotional schwierig ist, wie ...

- jemandem zu vergeben, der Sie verletzt hat.
- jemanden zu lieben, der absolut nicht liebenswert erscheint.
- ehrlich und aufrichtig zu Ihrem Partner/Ihren Kindern/Ihren Eltern zu sein.
- einen Fehler zuzugeben.
- etwas Hartes zu ertragen (auszuhalten, wenn Sie davonlaufen möchten).
- eine Sünde aufzugeben, die Sie lieben.

ANWENDUNG: Was für einen deutlichen Auftrag gibt Gott Ihnen heute? Worin sollen Sie ihm gehorchen?

BEACHTEN SIE: Wenn er uns zu einem Gehorsamsschritt auffordert, dann ist da ein klarer Hinweis dafür, dass er in und durch Ihr Leben seine Herrlichkeit offenbaren möchte. Was für eine Gelegenheit!

Gehorsam ist eine Entscheidung, die durch Gottes Gnade ermöglicht wird. Es ist die Entscheidung, „das zu tun, was mir aufgetragen wird, zu dem Zeitpunkt, an dem ich dazu aufgefordert werde, und das mit der richtigen Herzenshaltung.“ Die Frage ist: Werden Sie ihm gehorchen?

VERANSCHAULICHUNG: Roger Staubach, der das Footballteam *Dallas Cowboys* im Jahr 1971 zur Weltmeisterschaft führte, gab einmal zu: „Meine Position als Quarterback ist eine ständige Prüfung für mich, weil ich da nicht eigenständig handeln darf.“ Der Trainer Landry hatte in jedem Spiel das Sagen. Er rief Roger zu, wenn er den Ball abgeben und wenn er laufen sollte. Nur in Notsituationen durfte Roger das Spiel ändern (und dabei wurde erwartet, dass er es richtig macht). Obwohl Roger seinen Trainer Landry als „genialen Kopf“ betrachtete, wenn es um Football-Strategien ging, so redete ihm doch sein Stolz ein, dass er seine eigene Mannschaft gründen sollte.

Später sagte Roger: „Ich musste Gehorsam lernen. Als ich erst einmal gehorchte, war mein Spielen von Harmonie, Erfüllung und Sieg geprägt.“¹

2. Ob Sie ihm gehorchen oder nicht, hängt davon ab, ob Sie ihm *glauben* oder nicht (V. 39-40)

Gehorsam hängt immer vom Glauben ab. Marthas Problem war, dass es ihr schwerfiel, Jesus zu glauben/zu vertrauen. Deshalb zögerte sie. Sehen Sie sich ihre erste Reaktion an: „*Herr, er riecht schon*“ (V. 39).

Es ist erstaunlich, wie unsere Einwände im ganz Praktischen wurzeln. Es war logisch, vernünftig, sogar bewundernswert von Martha, aus diesem Grund zu widersprechen. Der Körper lag bereits seit einiger Zeit im Grab. Aus allen vernünftigen Gründen war es völlig unsinnig und unlogisch, die Öffnung der Gruft zu verlangen.

Aber manchmal verlangt Gott einen Glauben, den man nicht im Voraus begreifen kann. Manchmal ist es nicht möglich, Logik und Vertrauen zu verbinden. Gott verlangt eine Reaktion von uns, die oft der Vernunft widerspricht. Aber wir sagen zu Gott: „Herr, was du von mir verlangst, das will ich nicht! Das ist nicht richtig, das ist nicht gut, das kann ich nicht akzeptieren!“ Das spiegelt ein ungläubiges Herz wider.

In Markus 10,17-22 ging der reiche Jüngling von Jesus weg. Warum? Er sah auf seine Reichtümer, sah auf Gottes Forderung und entschied, dass Gottes Wille nicht gut war. „Das will ich nicht.“ Er hat nicht *geglaubt*, dass Christus ihm Gutes anbot.

Aber Jesus führt Martha sofort zum Knackpunkt in Vers 40 zurück: „*Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?*“ Jesus erinnerte sie, dass der Kernpunkt *Glaube* war. Und das wird er auch immer bleiben.

ANWENDUNG: Haben Sie momentan Schwierigkeiten damit, Gott zu gehorchen? Willig zu sein? Zu tun, was er verlangt, wann er es verlangt und das mit der richtigen Herzenshaltung zu tun? Die eigentliche Frage ist: Vertrauen Sie ihm? Glauben Sie, dass sein Wille wirklich „*gut und wohlgefällig und vollkommen* [komplett, unfehlbar]“ ist (s. Röm 12,2b)?

3. Wenn Sie ihm *vertrauen* und *gehorsamen*, werden Sie Gottes Herrlichkeit sehen!

Was geschah, als Maria und Martha sich entschlossen, Jesus zu glauben und einfach seinem klaren Befehl zu *gehorsamen*?

Gott griff in das Problem ein und löste es auf eine Art, die ihm die Ehre gab (lesen Sie V. 41-45) und allen Anwesenden Gutes brachte.

- Lazarus kam ins Leben zurück.
- Viele hörten das Evangelium.
- Viele wurden gerettet.
- Gottes Herrlichkeit wurde der Welt offenbart!

Was geschah, als ...

- Noah gehorchte? Wir sahen die Herrlichkeit von Gottes *Rettung*.
- Mose gehorchte? Wir sahen die Herrlichkeit von Gottes *Macht*.
- Josua gehorchte? Wir sahen die Herrlichkeit von Gottes *Errettung*.
- Paulus gehorchte? Wir sahen die Herrlichkeit von Gottes *Dienst*.
- die Menschen um Sie herum (Mutter, Vater, Großmutter usw.) gehorchten? Sie haben etwas von *Gottes Herrlichkeit* gesehen.

ANWENDUNG: Wenn Sie vertrauen und gehorchen, werden Sie Gottes Herrlichkeit in Ihrem Leben sehen ... Seine Liebe, Vergebung, Macht, Versorgung, Weisheit usw. Er wartet nur darauf, dass Sie *gehören*!

FAZIT

Was brauchen Sie wirklich in Ihrem Leben, in Familie, Gemeinde oder Dienst?

- Sie brauchen *die Herrlichkeit Gottes*!

Wie können Sie Gottes Herrlichkeit vollkommen sehen?

- Durch *Vertrauen* und *Gehorsam*.

Wenn wir wandeln im Herrn, Gottes Wort unser Stern,
o wie schwinden da Dunkel und Grau'n;
denn Er lenkt jeden Schritt, Seine Gnade geht mit
bei uns allen, die *folgen und trau'n*.²

Drei abschließende Fragen:

1. Was passierte in dieser Gemeinde, wenn jeder Einzelne von uns die Entscheidung treffen würde, diese Woche vollkommen zu gehorchen? (Wir würden Gottes Herrlichkeit in seiner Fülle sehen, wir würden eine Erweckung sehen!)
2. Welchen einfachen und klaren, aber vielleicht emotional schwierigen Gehorsamsschritt verlangt Gott heute von Ihnen?
3. Was werden Sie tun?

¹ Quelle unbekannt, www.sermonillustrations.com.

² Liedtext von *Wenn wir wandeln im Herrn*, von John H. Sammis.